

# Unser Lindenblatt



Oktober 2015



Zeitschrift der WirtschaftsGemeinschaft Hünxe e.V.

Bruckhausen | Bucholtwelmen | Drevenack | Gartrop-Bühl | Hünxe | Krudenburg



5.9.2010 | © Hans Nover

Sonderausgabe zum Abschied von  
Bürgermeister Hermann Hansen

Limitierte Auflage!



# Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Herrmann, wir sagen Tschüss!

Lieber Herr Hansen,

am 12.09.1999 haben wir uns den Hünxer Bürgern erstmalig als Kandidaten zur Wahl gestellt, Sie als hauptamtlicher Bürgermeister, ich als Ratsmitglied. Es folgten sechzehn Jahre gemeinsamer Arbeit im Rat und in den Ausschüssen. Dabei hat mich eine Ihrer Begabungen ganz besonders beeindruckt, nämlich die Fähigkeit, widersprüchliche Interessen und Forderungen der Fraktionen zusammenzuführen.

Wenn die Atmosphäre gelegentlich aufgeheizt war, die Diskussion eines Gremiums sich im Kreise drehte und eine Kampfabstimmung drohte, kam ziemlich regelmäßig Ihr Hinweis, dass der Bürgermeister jederzeit das Wort ergreifen darf. Oft glättete Ihr Wortbeitrag dann die Wogen und der spontan formulierte Beschlussvorschlag des Bürgermeisters fand allseitige Zustimmung.

Während Ihrer Amtszeit wurde die Wirtschaftsgemeinschaft Hünxe e.V. gegründet und weiterentwickelt. Diesen Prozess haben Sie mit Rat und Tat unterstützt. Auf all unseren Gewerbefesten waren Sie ein gern gesehener Gast. Unserem Lindenblatt vermittelten Sie Gesprächspartner aus der Verwaltung oder stellten sich selbst als Interviewpartner zur Verfügung. Für Ihr Wirken bedanke ich mich im Namen der Wirtschaftsgemeinschaft und auch ganz persönlich als Ratsmitglied.

Gesundheit und viel Freude an neuen Aufgaben und Zielen wünscht Ihnen

*Hans Koss*

Lieber Herrmann!

53 Jahre hast Du im Dienst der Gemeinde verbracht. Die Hälfte dieser Zeit habe ich Dich als Ratsmitglied begleitet. In dieser Zeit habe ich Dich nicht nur im Rat und den Ausschüssen der Gemeinde, sondern auch in anderen Gremien wie der VHS oder dem Verwaltungsrat der Sparkasse erlebt.

Mir hat besonders imponiert, dass Du Dich nicht als Selbstdarsteller verstanden hast, sondern als Dienstleister für die gute Sache. Viele wichtige Maßnahmen sind von Dir angestoßen worden. Dabei hast Du Hürden, die oft von dritter Seite aufgebaut worden sind, nicht als unüberwindliche Hindernisse verstanden. Deine sportliche Vergangenheit als Langstreckler hat Dir zudem die Standfestigkeit gegeben, auch in harten Zeiten einen langen Atem zu zeigen.

Dein Umgang mit deinen Mitarbeitern und den Ratsmitgliedern war immer von großer Dialogbereitschaft gekennzeichnet mit dem Ziel, einen Konsens zu erzielen. Enttäuschungen sind dabei nicht ausgeblieben. Das hat Deinen Elan und Dein Engagement jedoch nicht gebremst. Du hast viel geleistet, auf das Du mit Genugtuung zurückblicken kannst. Genieße jetzt den Ruhestand.

Dir wünsche ich noch viele gute Stunden mit Deiner Familie.

*Sabine Weiss*



Foto: privat

## Sabine Weiss

MdB

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Herrmann,

in 10 Jahren gemeinsamer Bürgermeisterzeit – Du als Bürgermeister von Hünxe und ich als Bürgermeisterin von Dinslaken – haben wir beide viel erlebt und blicken auf ein ganzes Spektrum von verbindenden Erinnerungen zurück. In vielen Gremien haben wir für unsere Kommune freundschaftlich zusammengearbeitet, auch wenn wir natürlich nicht immer einer Meinung waren. Ich habe Dich immer für Deine Sachlichkeit, Deine Kompetenz und Deine Zielorientierung – auch in den strittigsten Auseinandersetzungen – hochgeschätzt.

Für "Deine" Gemeinde Hünxe und ihre Bewohner hast Du immer wie ein Löwe mit Verstand, Können und viel Herz gekämpft. Du hinterlässt in Hünxe große Spuren.

Lieber Herrmann, für Deinen nun verdienten (Un-) Ruhestand wünsche ich Dir von Herzen alles Gute und viel Freude mit der neugewonnenen Freizeit. Ich hoffe, dass sich unsere Wege weiterhin kreuzen werden und bedanke mich für die stets gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Deine Sabine Weiss

*Sabine Weiss*



Fotos: privat

## Dr. Ulrich Krüger

MdB

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Herrmann,

als wir uns vor fast 25 Jahren, also quasi „neulich“, das erste Mal gesehen haben, war ich neu und frischgebackener Stadtdirektor der Stadt Voerde, Du bereits Urgestein in der Verwaltung der Gemeinde Hünxe.

Du warst geprägt von der Idee, „Deine Verwaltung“ optimal zu gestalten und zugunsten der Bürgerinnen und Bürger der Kommune das bestmögliche Dienstleistungsangebot mit bestmöglichem Service vorzuhalten. Dieses Ziel hast Du bis zum heutigen Tage aufrechterhalten und nicht nur verfolgt, sondern beispielhaft erfüllt.

Dafür gebührt Dir aus meiner tiefsten Überzeugung ein hohes Maß an Respekt und auch – obwohl dieses in der öffentlichen Verwaltung unüblich ist – Dankbarkeit.

Ob es nun die Belange der Zweckverbandssparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe waren, ob es die Belange unserer gemeinsamen Volkshochschule waren, stets hast Du Dich als „Mister Hünxe“ in die Diskussion eingebracht und dafür gesorgt, dass die Hünxer Interessen in dem Dreieck: Dinslaken-Voerde-Hünxe nicht zu kurz kamen, sondern bestmöglich gewahrt wurden.

Für Deinen nunmehr anstehenden weiteren Lebensabschnitt, gekennzeichnet von einem Weniger an Terminen aber vielleicht auch – rentnertypisch – einem Weniger an Zeit, wünsche ich Dir alles erdenklich Gute, Gesundheit und persönliches Wohlbefinden und Wohlergehen für Dich und Deine Angehörigen. In herzlicher Verbundenheit  
Dein Ulrich Krüger



## Michael Heidinger

Bürgermeister der Stadt Dinslaken

Lieber Herrmann,

Du bist ohne Zweifel der Bürgermeisterkollege mit der längsten Erfahrung und der tiefsten Kenntnis der Städte und Gemeinden im „Land Dinslaken“. Immer wieder war ich überrascht, wie detailliert Du in allen Verwaltungsvorgängen Bescheid wusstest. Jedem war klar: Hier hat einer das Verwaltungsgeschäft von der Pike auf gelernt. Auch wenn wir unterschiedlicher Auffassung waren oder unterschiedliche Interessen zu vertreten hatten, auf Deine Ehrlichkeit und Kollegialität konnte ich immer zählen.

Das allein macht jedoch noch nicht den erfolgreichen Bürgermeister aus. Dazu gehört die Heimatverbundenheit, die Zugewandtheit seinen Gesprächspartnern gegenüber und nicht zuletzt eine gute Portion Herzenswärme. All dies besitzt Du, und davon hast Du in den langen Jahren als Bürgermeister reichlich Gebrauch gemacht.

Ich sage ein herzliches Dankeschön und wünsche Dir, lieber Herrmann, alles Gute und noch viele glückliche Jahre ohne die Bürde der Verantwortung.

Mit einem herzlichen Glückauf!  
Michael Heidinger

*Michael Heidinger*



## Leo Spitzer

Ehem. Bürgermeister der Stadt Voerde

Lieber Ex-Kollege, lieber Hermann,

zum letzten Mal in aller Öffentlichkeit ein herzliches Dankeschön für die lang-jährige gute Zusammenarbeit auf allen Feldern – sei es die der Politik oder die der Sachthemen gewesen.

Es hat immer viel Freude gemacht mit dir zu streiten, - weil die Grundlage klar war – es gibt immer zwei Profiteure - die der Stadt Voerde und die der Gemeinde Hünxe. Auf dieser guten Basis gab es immer Bewegung in der interkommunalen Zusammenarbeit zum Vorteil der Kommunen.

Zum Abschied - nach einem so erfüllten Berufsleben – wünsche ich Dir und allen deinen Angehörigen für die Zukunft alles Gute. Bleibe vor allem gesund und genieße den nächsten Lebensabschnitt in vollen Zügen.

Das von vielen mit Bewunderung beobachtete Frotzeln zwischen uns beiden wird mir fehlen. Dies kann aber im privaten Bereich fortgeführt werden.

Hermann danke dir,  
Dein Leonhard Spitzer



Fotos: privat

## Jürgen Stackebrandt

Sparkassendirektor a.D.

Lieber Hermann,

deine hohe Fachkompetenz, dein riesengroßer Erfahrungsschatz und dein unermüdlicher Einsatz haben mich über Jahrzehnte stets beeindruckt. Auch die Fähigkeit schwierige Sachverhalte auf den Punkt zu bringen, haben das Zusammenarbeiten mit dir angenehm und einfach gemacht. Notwendige Kritik war immer sachlich, niemals persönlich. Auf deine Loyalität konnte man sich stets absolut verlassen.

Wer dich kennt, weiß, dass du ein unruhiger Geist bist. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünsche ich dir dennoch ein wenig mehr Ruhe und mehr Zeit für Familie und Hobbys. Aber wahrscheinlicher ist, dass es bei den guten Wünschen bleibt. Aus eigener Erfahrung darf ich dir sagen, ein Versuch lohnt sich.

Für deine Freundschaft möchte ich ganz herzlich danken und hoffe, dass sie auch in unserem gemeinsamen Ruhestand Bestand hat.

Ich wünsche dir von ganzen Herzen alles Gute!  
Dein Freund Jürgen



## Dr. Dirk Waider

Vorstand GELSENWASSER AG

Sehr geehrter Herr Hansen,

„Zuverlässig, vertrauensvoll und ein Hünxer durch und durch“ - das wären die drei Attribute, mit denen man Hermann Hansen charakterisieren könnte, wenn nur drei Attribute erlaubt wären. Seine Zuverlässigkeit haben wir in den vielen Jahren der Zusammenarbeit sehr zu schätzen gelernt. Ob bei Verhandlungen um Konzessionsverträge oder auch beim Gestalten der Gemeindegewerke, auf Hermann Hansens Aussagen war stets Verlass. Als Hünxer ist Hermann Hansen wohl einzigartig. Allein 50 Tätigkeiten in unterschiedlichen Funktionen für die Kommune, wer kann so etwas schon aufweisen? Hinzu kommt aber noch das immer vorhandene Herzblut. Es war immer zu spüren, egal in welcher Verhandlung, Hermann Hansen wollte immer das Beste für die Kommune. Bewundernswert sein Umgang auch mit schwierigen Themen. Letztlich war es immer sein Ziel, Schaden von der Gemeinde abzuwenden und positive Entwicklungen für alle Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. In unserem Bereich hat er es gemeinsam mit allen Mitstreitern geschafft. Die Gründung der Gemeindegewerke mit der Bündelung der Wasser-, Gas- und Stromnetze ist ein unübersehbarer Beleg für dieses hervorragende Engagement. Zusammengefasst mündet das alles in ein einziges Attribut diesen Hünxer zu beschreiben: einfach großartig.

Dr. Dirk Waider



## Pass op, dän wört ma Bürgermeister

Hans Nover im Gespräch mit  
Werner Hansen

In wenigen Wochen wird mein jüngster Bruder nach 53 Berufsjahren in der Gemeindeverwaltung, zuletzt als Bürgermeister, seinen Dienst für die Gemeinde Hünxe beenden.

So erlebte ich die Zeit, in der diese außergewöhnlich lange und erfolgreiche Karriere ihren Anfang nahm. Unser Vater, der Schneidermeister Bernhard Hansen und seine Frau Emma, wohnten ab 1939 im Obergeschoss der neben dem Rathaus stehenden ehemaligen Schmiede Brüggendick. Dort wurden meine zwei Brüder Bernhard, Hermann und ich geboren. Unser späteres Wohnhaus auf der anderen Straßenseite hatte einem Bombeneinschlag in nächster Nähe zwar standgehalten, doch einige Wände, Böden und Türen waren dadurch in Schieflage geraten. 1951 wurde das Haus umgebaut und erhielt im Erdgeschoss eine Schneiderwerkstatt für meinen Vater. Heute sind dort eine Anwaltskanzlei und ein Immobilienbüro zu finden. Wir Kinder schliefen zur damaligen Zeit unter einfachsten Bedingungen auf Strohsäcken im Obergeschoss und konnten in klaren Nächten zwischen Holzdecke und den Dachpfannen das Sternenlicht sehen. Im Winter schmückten Eisblumen die Fenster. Da es kein fließendes Wasser gab, versorgten wir uns mit einer Brunnenhandpumpe in der Waschküche. Ein Bad gab es nicht, wohl aber eine große Zinkwanne. Zur Eigenversorgung hielten wir Hühner, Schweine, Schafe und Enten.

Am offenen Fenster der Schneiderei war immer Zeit für einen nachbarschaftlichen Plausch. Eines Tages schlug Dames Gerhard, der Großvater der heutigen Gaststätteninhaberin, meinem Vater vor, den aufgeweckten Schüler Hermann als Lehrling bei der Gemeinde Hünxe unterzubringen. Dames Gerhard war bis 1939 Standesbeamter in Gahlen und hatte meine Eltern getraut. Er war unser Nachbar. „Dun den Jung doch op et Amt. Pass op, dän wört ma Bürgermeister“, sagte er voraus (Tu den Jungen doch auf s Amt. Pass auf, der wird mal Bürgermeister). Mit handfesten praktischen Argumenten versuchte Dames Gerhard, genannt Kobes Gerd, seinen Vorschlag zu bekräftigen. „Dann hat hei doch en koten Weg un et köst ok nit füll (Dann hat er doch einen kurzen Weg und das kostet auch nicht viel). Ob dieses Gespräch die Berufswahl beeinflusst hat, weiß ich zwar nicht, wohl aber, dass Hermann von da an den Spitznamen „Bürgermeister“ hatte und dass er zu Anfang seiner Berufstätigkeit den Anzug meines Bruders Berni auftrug.

Nach Jahren intensiver Weiterbildung und notwendiger Prüfungen ist er schließlich Bürgermeister geworden. Dies war eine große Freude für unsere Familie, die unser Vater leider nicht mehr erleben durfte.



Links: Hermann Hansen; 1962 Beginn der Ausbildung zum Verwaltungsangestellten beim damaligen Amt Gahlen zu Hünxe | © Quelle: Gemeinde Hünxe

## Vom Lehrling zum Bürgermeister

Texte: Eduard Strych

### Lehrling 1.4.1962

Ob seine Eltern gewusst haben, was ihre Entscheidung, Hermann 1962 beim damaligen Amt Gahlen eine Ausbildung zum Verwaltungsangestellten machen zu lassen, für Konsequenzen haben würde? Es heißt, dass es sehr pragmatische Gründe für diese Entscheidung gab.

1965 war die Ausbildung beendet und Hermann trat seinen Dienst am 1.4. als Sachbearbeiter im Bereich Kämmerei/Steueramt an.

### Gemeindedirektor 1985

Mit der Übernahme ins Beamtenverhältnis am 29.3.1968 begann der Aufstieg. Auffallend dabei ist sein Hang zum Finanzwesen. 1969 Leiter des Steueramtes, 1975 Kassenverwalter der Gemeindekasse Hünxe und Mitarbeit in der Kämmerei, 1979 Leiter des Amtes Finanzen, zu dem Kämmerei, Steueramt, Gemeindekasse und Liegenschaften gehörten, 1980 Bestellung zum Gemeindegemeinderat.

Dass ein Mitarbeiter der Verwaltung mit solch umfassenden Kenntnissen für das Amt des Gemeindedirektors prädestiniert war, ist allzu verständlich. So wurde Hermann 1985 zum Gemeindedirektor und damit Chef der Verwaltung in Hünxe gewählt.

Die Position des Bürgermeisters als Vorsitzender des Rates war zu der damaligen Zeit eine ehrenamtliche Funktion, die in seiner Amtszeit von Reinhold Peters und Willy Pillekamp ausgeübt wurde.



Übergabe der Urkunde zum 25-jährigen Dienstjubiläum | © Quelle: Gemeinde Hünxe



40 Jahre im Dienst der Gemeinde | © Quelle: Gemeinde Hünxe

*„Dann werd ich auch mal laut.  
Aber richtig!“*

### Hauptamtlicher Bürgermeister 1998 – 2015

Bis 1994 wurde nur der Rat von den Gemeindebürgern gewählt, der Hauptverwaltungsbeamte dagegen vom Rat, so dass es eine „Doppelspitze“ mit dem Rat und seinem Vorsitzenden, dem Bürgermeister, auf der einen und dem Gemeindedirektor auf der anderen Seite gab.

Mit der Reform im Jahre 1994 ist das Bild der Doppelspitze aufgegeben worden. Das Amt des Gemeindedirektors wird abgeschafft; stattdessen hat jetzt ein vom den Bürgerinnen und Bürgern gewählter Bürgermeister beide Funktionen inne.



In der Gemeinde Hünxe wurde die Zusammenlegung beider Ämter vom Rat der Gemeinde 1998 vollzogen. Hermann wurde erster hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Hünxe. Ein Jahr später hatten die Bürgerinnen und Bürger zum ersten Mal die Möglichkeit, ihren Bürgermeister direkt zu wählen. Für Hermann gab es einen über-

zeugenden Vertrauensbeweis, den er in den Jahren 2004 und 2009 eindrucksvoll bestätigt bekam. Für die Hünxer ist klar, dass Hermann in dieser Position unangefochten der Beste ist. Dass er sich für seine Heimatgemeinde mit aller Kraft einsetzt, wissen die Bürgerinnen und Bürger zu schätzen. Doch nicht allen ist bewusst, wie umfangreich sein

Arbeitspensum ist. Das Arbeitsfeld ist nicht nur das Rathaus in Hünxe. Die Arbeit ist verknüpft mit einer Vielzahl von Gremien wie Ministerien in Düsseldorf, Bezirksregierung, LVR, Kreis Wesel, Städte- und Gemeindebund, Nachbarkommunen in der Leader-Region, VHS, Sparkasse, Partnerschaft mit Rochecorbon um nur einige zu nennen. Mit einem gemütlichen 8-Stunden-Tag ist das alles nicht zu schaffen. Und auch das Wochenende ist oft mit Terminen versehen.

Das alles ist nur zu schaffen, wenn man mit Herzblut sein Amt ausfüllt.



1998 | Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister | Quelle: NRZ



3.6.2015 | Schreibtisch + Telefon © Klingenberg-Nover

*„Ich mache durch bis 2015.“*



## Drei Engel für Hermann

Ein Bürgermeister repräsentiert die Gemeinde. Zahlreiche Einladungen der Nachbarkommunen, der Vereine, der Bürgerinnen und Bürger bedeuten eine Vielzahl von Terminen. Oft kollidieren Termine.

Hier schlägt die Stunde der drei „Engel“, die von den Fraktionen als ehrenamtliche Bürgermeisterinnen vorgeschlagen und

vom Rat gewählt worden sind. Durch ihren Charme schaffen sie es schnell, die Herzen zu erobern und so die Gemeinde in ein positives Licht zu rücken.



17.6.2015 | © Hans Nover

# Meilensteine der Amtszeit

Über 53 Jahre im Einsatz für Hünxe. Wir blicken zurück.

*„Im Osten haben sie die Planwirtschaft abgeschafft. Hier führen wir sie wieder ein.“*

## Schließung BP – Entwicklung IGP

Text: Michael Häsel

Nach Schließung des BP Ruhrrefinerie-Geländes der damaligen Deutschen BP AG in Hünxe stand dem gerade neu gewählten Gemeindedirektor Hansen die Aufgabe zu, das alte Industriegelände einer neuen Erschließung und Vermarktung zuzuführen.

Das 160 ha große Gelände in Hünxe diente von 1959 bis 1985/1986 dem Betrieb der Raffinerie. Die Prozessanlagen wurden nach Produktionseinstellung abgebrochen. Die Tankanlagen im Osten werden bis heute weiterhin als Lagerungs- und Umschlagplatz für Mineralölprodukte genutzt. In der Spitze waren bis zu 900 Beschäftigte am Standort Hünxe tätig.

Zur Erschließung des ehemaligen Raffineriegeländes erhielt die Gemeinde Hünxe im Oktober 1992 einen Investitionszuschuss von rd. 19,3 Mio. DM.

Bis heute dauert die Vermarktung der Grundstücke im Industrie- und Gewerbepark Hünxe an und es ist dem Bürgermeister Hermann Hansen gelungen, einen bunten Mix von Unternehmen aus verschiedenen Branchen anzusiedeln und weiterzuentwickeln am Standort. Die Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren wurde stets von den ansiedlungswilligen Firmen gelobt.



Die Beschäftigtenzahl hat den damaligen Spitzenstand zu BP-Zeiten mittlerweile übertrafen und das Gesamtaufkommen an Grundsteuer- und Gewerbesteuer der Betriebe bilden einen großen Teil der Erträge der Gemeinde Hünxe ab.

Die eine oder andere Erfolgsstory nahm also ihren Anfang im Besprechungszimmer des Bürgermeisters ...



1.10.14 | Quelle: Region Lippe-Issel-Niederrhein



27.6.11 | © Hans Nover

*„Arbeiten trotz Gesetz.“*

## Die Region-Lippe-Issel-Niederrhein

Text: Michael Häsel

Die Gemeinde Hünxe ist seit 2007 Mitglied der Region Lippe-Issel-Niederrhein. Gemeinsam mit den Kommunen Hammingen, Schermbeck, Voerde und Wesel startet man in neuer Zusammensetzung die neue Förderperiode 2015-2020. Der Region winken erneut Fördergelder von 2,7 Mio €, die für Projekte umgesetzt werden können.

Der Bürgermeister Hermann Hansen hatte als Mitglied des Vorstandes dafür gesorgt, dass der Alte Hafen Krudenburg und die Wassermühle Gartrop in der alten Förderperiode bereits restauriert wurden.

## Strandbad Tenderingssee

Texte: Eduard Strych

Baggerseen sind in den Sommermonaten ein beliebtes Ausflugsziel. Wenn Massen jedoch unorganisiert über die Natur herfallen, bedeutet das oft Lärm und Dreck. So war es auch bei der Auskiesung des Tenderingssees. Was lag näher, als den Erholungssuchenden mit der ansprechenden Infrastruktur eines Strandbades in den Sommermonaten ein Baderlebnis zu bieten?

Mit dem damaligen KVR und dem TVB waren schnell Partner gefunden. Mit deren Hilfe ist das „Strandbad Tenderingssee“ zu einem Erfolgsmodell geworden, das an heißen Tagen für Tausende Erholung wie im Urlaub bietet.

## Schwierige Zeiten

### Brandanschlag

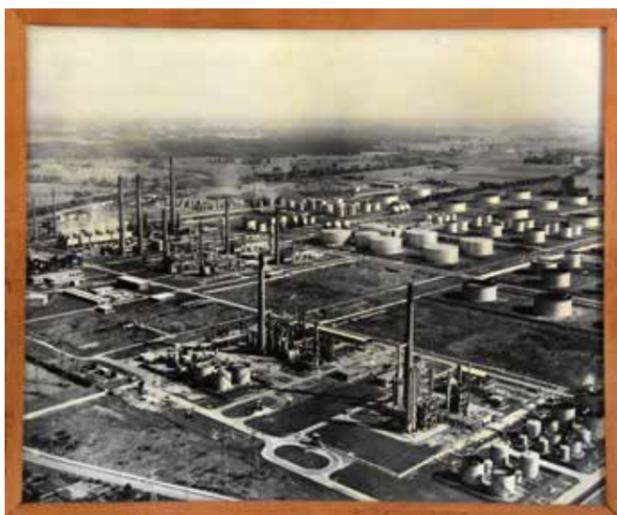
Die Nacht zum 3. Oktober 1991 war eine der schwärzesten Momente für Hünxe. Es kam zu einem Anschlag auf das dortige Asylbewerberheim. Drei Jugendliche warfen nach einer Party Brandsätze in die Wohnung einer libanesischen Familie. Besonders schwer verletzt wurde die achtjährige Seynab. Das Landgericht Duisburg verurteilte die Täter anschließend zu hohen Freiheitsstrafen. Einer der Verurteilten nahm sich nach der Tat das Leben.

### Absturz Tornado

Am 30. März 1987, kurz nach dem Start einer Dreier-Formation vom Militärflugplatz Royal Air Force Station Brüggen, (ca. 44 km von Düsseldorf, Nähe niederländische Grenze), verlor der Pilot einer Panavia Tornado GR 1 (British Air Force) die Kontrolle über das Flugzeug. Aufgrund eines technischen Defektes am Motor war die Maschine in einer Höhe von 240 m ins Trudeln geraten und stürzte mit der Nase nach unten in einen Acker am Waldheideweg. Die Piloten katapultierten sich mit dem Schleudersitz rechtzeitig heraus und glücklicherweise kam auch sonst niemand zu Schaden.



7.9.2012 | © Hans Nover



Quelle: Gemeinde Hünxe





# Kooperationsmodell Gemeindewerke Hünxe GmbH

Ein historisches Ereignis für Hünxe

Text: Michael Häsel

Seit Januar 2013 ist in Hünxe die Versorgung der Bürger mit Wasser, Gas und Strom in der Gemeindewerke Hünxe GmbH gebündelt. An dem neuen Unternehmen hält die Gemeinde Hünxe 51 % der Anteile, die Gelsenwasser AG 49 %. Laut Bürgermeister Hermann Hansen ein „historisches Ereignis“ für die Gemeinde Hünxe.

Mittlerweile betreiben die Gemeindewerke auch die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet und haben eine Umrüstung auf LED ermöglicht.



Nach dem Stromnetzerwerb verantworten die Gemeindewerke in den Sparten Wasser, Gas und Strom fast 10.000 Hausanschlüsse in der Gemeinde.

Das neue Gemeinschaftsunternehmen repräsentiert einen weiteren Meilenstein in der langjährig bewährten Zusammenarbeit, die sich seit dem Jahr 1998 mit der Gründung der Wasserversorgung Hünxe GmbH kontinuierlich entwickelt hat.

Als Aufsichtsratsvorsitzender der Gemeindewerke Hünxe GmbH und der damaligen Wasserversorgung Hünxe GmbH hatte Hermann Hansen weitere Aufgabenfelder und die Entwicklung der Gemeindewerke stets im Auge gehabt.

▲ ▶ 9.4.2013 | Stromkonzessionsvertrag; Quelle: Gemeinde Hünxe



▲ 16.5.15 | Zu Besuch in Rochecorbon © Eduard Strych ▲ ▶



◀ 20.10.12 | Honigkirmes © Hans Nover ▲

▼ 11.2.11 | Das neue Löschfahrzeug LF 20/16 des Löschzuges Hünxe © Hans Nover ▼



▲ 17.11.10 | Eröffnung der verlängerten Landebahn; Foto: privat

▲ 4.3.10 | Geschäftsführer der Flugplatzgesellschaft Andre Hümpel; Foto: privat

## „Priorität für Bildung.“

### Thema: Hünxe Blagen

Text: Hans Nover

#### Priorität für Bildung!

Daran erinnerte Hermann Hansen die Ratsmitglieder bei kostenintensiven Ausgabewünschen auf anderen Gebieten mehr als einmal. Die Investitionen, die in der Amtszeit von Bürgermeister Hansen im Bildungsbereich getätigt wurden, umfassen die gesamte Bandbreite der Bildungseinrichtungen vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule.

- Die bauliche Sanierung der Otto Pankok Schule in Drevenack, wurde im Jahre 2008 nach einem Wassereintrich durch das Flachdach dringend erforderlich. Die 1400 m<sup>2</sup> große Dachfläche erhielt eine verstärkte Wärmedämmung und die Schule eine an den geringeren Wärmebedarf angepasste neue Heizung.

- Die Grundschule in Hünxe wurde ebenfalls plötzlich zum Problemfall. Ein Gutachten hatte in ihren Räumlichkeiten eine erhöhte Asbestbelastung ergeben. Schließung und Abriss des betroffenen Gebäudes waren die Folge. Ein Neubau musste her. Im August 1999 wurde die neue Hünxer Grundschule fertiggestellt. Sie trägt den Namen des ehemaligen Schulleiters Karl Vogels.

- In allen drei Grundschulen der Gemeinde wurde die offene Ganztagschule bis 16.30 Uhr eingeführt. Träger der OGS ist der Diakonieverein Dinslaken e.V.

- Am 14. Dezember 2013 eröffnete Hermann Hansen die neue kommunale Kindertagesstätte Hünxe „Die Buntspechte“. Vorher waren die Kinder in Gartrop und im ehemaligen Sparkassengebäude in Hünxe untergebracht. Für die U3 Betreuung waren beide Kindergärten in den Augen des Gesetzgebers ungeeignet. Auf Wunsch der Gemeinde hat der Investor das Grundstück erworben, die Kita errichtet und an die Gemeinde langfristig vermietet. Nach Ablauf der Mietzeit kann die Gemeinde Hünxe die Einrichtung äußerst günstig erwerben. Der Bauträger musste wenige Monate nach der Eröffnung die Drainage des Geländes nachbessern, da nach starken Regenfällen Wasser ins Gebäude gelaufen war und Schäden verursacht hatte.

- Ganz dramatische Rats- und Ausschusssitzungen gingen dem Neubau der weiterführenden Schule voraus. Angesichts eines demografischen Wandels mit sinkenden Geburten- und Schülerzahlen rangen zwei fast gleich starke Lager um die bestmögliche Schulform für Hünxe. Zwei bei entscheidenden Abstimmungen nicht anwesende Ratsmitglieder der CDU und ein Sinneswandel bei der FDP bewirkten letztlich eine Mehrheit für die Gesamtschule. Diese wird auch von vielen Schülern umliegender Städte und Gemeinden besucht, was für die Hünxer Schule von existenzieller Bedeutung ist.

- In jedem der drei großen Ortsteile gibt es zudem ein Jugendheim in kirchlicher Trägerschaft.

30.9.13 | © Hans Nover



▲ 19.12.10 | 2.8.13 ▲



▲ 27.5.12 | BSV Gartrop



▲ 2.8.14 | Pankok-Museum



▲ RUHR 2010 vom 28.12.10 bis 30.12.10 ▼

30.10.10 ▶





10.6.12 | Heimatmuseum

12.2.15 | Sturm auf das Rathaus

30.7.12 | Familientag BSV

5.9.10 | Eröffnung der Jagdsaison Schloss Schwarzenstein

11.4.15 | Rettunghundstaffel Tag der offenen Tür



# Hünxe

16.2.12 | Sturm auf das Rathaus



9.2.13 | Die Wurstjäger vom Bannemer Huck



30.12.10 | Schloss Gartrop - Ruhr 2010



21.9.13 Möllebeckfest  
20.9.14 Möllebeckfest

6.8.11 | Faßanstech Sommerfest Brömmenkamp  
8.3.15 | Übergabe Urkunde Ehrenmitgliedschaft Brömmenkamp

# feiert!

Alle Fotos © Hans Nover

10.6.12 | Heimatmuseum

21.3.15 | Plattdeutscher Abend Hünxe



6.12.13 | Der Nikolaus kommt (Willi Windszus)



4.12.11 | Weihnachtsmarkt Hünxe

30.11.11 um 16:35 Uhr | Freigabe der Behelfsbrücke



21.9.13 | Möllebeckfest



30.3.15



7.7.13 | Niederrheinischer Radwandertag



21.9.13 | Möllebeckfest



15.5.11 | Kapellenfest



15.9.12 | Möllebeckfest



19.10.13 | Honigkirmes 27.6.15 | Seit 29 Jahren beim Schützenfest in Bruckhausen



## SONDERAUSGABE

Unser Lindenblatt

erscheint am 20. Oktober 2015.

Mitgearbeitet haben an dieser Ausgabe:

Hans Nover

Michael Häsel

Ilona Klingenberg-Nover

Eduard Strych

Limitierte Auflage!

Unser Lindenblatt

wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Zusätzlich liegen aktuelle Hefte in folgenden Auslagestellen für Sie bereit (solange der Vorrat reicht):

- Bruckhausen: Edeka, Möllebeck-Apotheke, Sparkasse, Volksbank, Gaststätte Rühl
- Bucholtwelmen: Firma Blumenroth
- Drevenack: Edeka, Sparkasse, Volksbank
- Hünxe-Mitte: Sparkasse, Volksbank, REWE, Blumen Iris
- Hünxer Wald: Hair Design, Wilhelmstr. 112
- Krudenburg: Haus von Krudenburg

Ausgabe verpasst?

Alle Ausgaben (pdf) finden Sie auf unserer Homepage.

Sie wünschen aktuelle Nachrichten und weiterführende Informationen?

Besuchen Sie uns auf  
Twitter.com | Facebook.com

## KONTAKT

FON: 02858 83 502

FAX: 02858 83 552

Mobil: 0177 5101 115



info@wirtschaftsgemeinschaft-huenxe.de

www.wirtschaftsgemeinschaft-huenxe.de

Vorsitzender; Fotos, Online-Redaktion:

Hans Nover: h.nover@unser-lindenblatt.de

Redaktion

Redaktionsleitung: Hans Nover

Eduard Strych: e.strych@unser-lindenblatt.de

Layout & Satz, Bildredaktion,

Ilona Klingenberg-Nover | agentur66, Hünxe  
i.nover@unser-lindenblatt.de

Lektorat: Eduard Strych

Anzeigen & Öffentlichkeitsarbeit

Christel Giroud: giroud@unser-lindenblatt.de

Druck: RHIEM DRUCK, Voerde

Bildmaterial: Hans Nover, Gemeinde Hünxe



Immer gut informiert!  
Einfach scannen und auf  
unserer Homepage Aktuelles  
aus Hünxe erfahren.

http://qrserver.com

Unser Lindenblatt - Impressum

Zeitschrift für die Gemeinde Hünxe  
Auflage 6000; erscheint 4 x im Jahr kostenlos;  
Herausgeber: Wirtschaftsgemeinschaft Hünxe e.V.  
Vorsitzender: Hans Nover  
Alte Weseler Str. 26, 46569 Hünxe

Alle Bilder, Grafiken und Texte sowie die von der Wirtschaftsgemeinschaft Hünxe e.V. gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Wirtschaftsgemeinschaft Hünxe e.V. wieder. Auch übernehmen wir für Gastbeiträge keine Haftung. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung, Kürzung und Überarbeitung von eingereichten Texten und Bildern vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger Prüfung der Quellen wird für den Inhalt der Zeitschrift *Unser Lindenblatt* keine Verantwortung übernommen.

## Wirtschaftsgemeinschaft Hünxe e.V.

Texte + Fotos: Hans Nover

Die Wirtschaftsgemeinschaft ist ein politisch und finanziell völlig unabhängiger Marketingverein, dessen Ziel es ist, den Wirtschaftsstandort Hünxe zu fördern und bekannt zu machen.

Dies geschah in den Anfangsjahren durch die jährlichen Gewerbefeste und seit dem Jahr 2010 durch die Herausgabe der Zeitschrift „Unser Lindenblatt“, die alle drei Monate erscheint und für die Betriebe der Gemeinde zu einem unverzichtbaren Medium geworden ist.

Einmal im Jahr lädt die Wirtschaftsgemeinschaft Bürger und Unternehmer zu gemeinsamen Betriebsbesichtigungen ein. Überschüsse aus den Gewerbefesten und Preisgelder des Landrats für die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Wirtschaftsgemeinschaft spendete unser Verein den Ferienspielen.

Wichtig war uns immer der gute Kontakt zum Bürgermeister und seiner Verwaltung.



Titelblatt der ersten Ausgabe 8.10.12 | Übergabe der Werbetafeln



28.8.2010 | Betriebsbesichtigung Munitionszerlegebetrieb

30.7.13 | Scheckübergabe Ehrenamtspreis | © privat

## Heimat- und Verkehrsverein Hünxe e.V.

Nach der Satzung des Heimatvereins ist der Bürgermeister automatisch Vorstandsmitglied des Vereins.

Die Aktivitäten des Heimatvereins sind sehr vielfältig. Er veranstaltet z. B. regelmäßig Ausflüge, plattdeutsche Abende, Martinsumzüge, Nikolausfeste, Kirmes in Drevenack und die Honigkirmes in Hünxe und Weihnachtsmärkte. Das Heimatmuseum wird intensiv betreut und mit verschiedenen Veranstaltungen wie der Adventsausstellung mit Leben gefüllt.

Die zurzeit vom Heimatverein umgesetzte Restaurierung der Wassermühle mit dem vorausgegangenen aufwendigen Antragsverfahren zur Sicherung von Fördermitteln, wäre ohne Unterstützung des Bürgermeisters und seiner Mitarbeiter kaum möglich gewesen.



21.3.15 | Plattdeutscher Abend Hünxe

13.4.15 | Einbau des Mühlenrads – Wassermühle in Gartrop

*„Ich geh in die Wirtschaft. Und das mit 68.  
Wollte ich immer schon.“*

*Wir wünschen einen guten Start  
in eine erfolgreiche Zukunft.*